

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 11.05.2016 im Ratssaal des
Friedrichsbau, Bühl, Friedrichstraße 2,

Sitzungsdauer: 17:05 Uhr bis 19:55 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied

Stadträtin Barbara Becker
Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm
Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger
Stadtrat Franz Fallert
Stadtrat Daniel Fritz
Stadtrat Oswald Grißtede
Stadtrat Peter Hirn
Stadtrat Lutz Jäckel
Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs
Stadtrat Patric Kohler
Stadtrat Ludwig Löschner
Stadtrat Manfred Müller
Stadtrat Ulrich Nagel
Stadtrat Michael Nock
Stadtrat Hubert Oberle
Stadtrat Dr. Jan Ernest Rassek
Stadtrat Walter Seifermann
Stadtrat Peter Teichmann
Stadtrat Johannes van Daalen
Stadtrat Thomas Wäldele
Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg
Stadtrat Jörg Woytal
Stadträtin Ursula Zink-Ohnemus

Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz
Stellv. Ortsvorsteher Vimbuch, Volker Leppert
Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

Verwaltung

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst
Bürgerservice-Recht-Zentrale Dienste,
Martin Bürkle
Finanzen, Johanna Balaskas
Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk
Stadtentwicklung, Bauen, Immobilien,
Wolfgang Eller
Beteiligungsmanagement, Jörg Zimmer
Rechts- und Ausländerwesen,
Elisabeth Beerens

Zentrale Dienste, Reinhard Renner
Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht,
Corina Bergmaier
Ordnungsamt, Andreas Bohnert
Finanzen, Katrin Kölmel
Stadtentwicklung, Günther Straub
Stadtentwicklung, Barbara Thévenot
Grundstücksmanagement, Bernd Übelin

bis 18:45 Uhr anwesend
bis 18:30 Uhr anwesend

Stadtwerke Bühl GmbH

Geschäftsführer Rüdiger Höche
Geschäftsführer Reiner Liebich

Gäste

Herr Rosengrün, Herr Bläschke und
Herr Wahl von der Firma TransnetBW,
zu TOP 3 anwesend

Herr Mesch und Herr Hurle, BITZ GmbH,
zu TOP 4 + 5 anwesend

Zuhörer/innen

11

Pressevertreter

4

Entschuldigt fehlen:

Gremiumsmitglied

Stadtrat Stefan Böckeler
Stadtrat Bernd Broß
Stadtrat Timo Gretz

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 06.04.2016 gefassten Beschlüsse
3. Projekt „380-kV-Netzverstärkung Daxlanden-Eichstetten“ der Firma TransnetBW; Vorstellung der Planung
4. Bühler Innovations- und TechnologieZentrum GmbH; Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2015
5. Geschäftsführung der Bühler Innovations- und TechnologieZentrum GmbH; Abberufung und Bestellung des/der Geschäftsführer/s der Bühler Innovations- und TechnologieZentrum GmbH
6. Vorbereitung: Konzept zur fachgerechten Nutzung des kleinen Waldhägenschlammsees
7. Interkommunale Zusammenarbeit zwischen der Bühler Sportstätten GmbH und der Gemeinde Bühlertal
8. Beteiligungsbericht 2012
9. Bebauungsplan „Fachmarktzentrum Cité - 1. Änderung“; Beteiligung der Nachbargemeinden, Behörden sowie der Träger öffentlicher Belange; Stellungnahme
10. Antrag auf Verlängerung der bergrechtlichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen zu gewerblichen Zwecken im Feld Rastatt-Lichtenau-Rheinau II, der Firma GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH, Anhörung; Stellungnahme
11. Aufnahme eines Darlehens für den Stadthaushalt bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
12. Spenden und Zuwendungen an die Stadt Bühl von Januar bis März 2016
13. Zustimmung zur Wahl des Abteilungskommandanten und des stellvertretenden Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bühl, Abteilung Balzhofen
14. Stadtgartenbrunnen; Sachstandsbericht
15. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

TOP 1: Bürgerfragestunde

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern werden keine Fragen an die Verwaltung gestellt.

TOP 2: Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 06.04.2016 gefassten Beschlüsse

Oberbürgermeister Schnurr gibt die in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 06.04.2016 gefassten Beschlüsse bekannt.

TOP 3: Projekt „380-kV-Netzverstärkung Daxlanden-Eichstetten“ der Firma TransnetBW; Vorstellung der Planung

Oberbürgermeister Schnurr weist eingangs darauf hin, dass man sich in der Phase der Vorplanung befindet. Es ist vorgesehen, mit dem Gemeinderat noch eine Trassenbegehung durchzuführen sowie auch eine Bürgerinformationsveranstaltung, voraussichtlich in Weiterung, möglichst noch vor der Sommerpause.

Die Herren Rosengrün, Bläschke und Wahl von der Firma TransnetBW stellen anschließend ausführlich den Stand der Planungen vor und gehen insbesondere auf den Verlauf der Stromleitungen auf Bühler Gemarkung ein. Im Jahr 2017 soll das Planfeststellungsverfahren beginnen, mit der Umsetzung soll dann im Jahr 2019 angefangen werden. Anschließend gehen sie auf verschiedene Fragen der Gemeinderatsmitglieder ein.

Oberbürgermeister Schnurr betont nochmals, dass man den Ortstermin noch festlegen wird. Darüber hinaus kann man auch die verschiedenen Masten visualisieren, so dass man sich den Unterschied zwischen Kompaktmasten und Gittermasten besser vorstellen kann. Unabhängig davon wird man dem Gemeinderat Standorte solcher Kompaktmasten nennen, damit man sie sich bei Bedarf ansehen kann. Er greift auch die Zusage der Vertreter von TransnetBW auf, dass die Gemeinderatsmitglieder Unterlagen erhalten, wie dieser Planungsprozess abläuft.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 4: Bühler Innovations- und TechnologieZentrum GmbH; Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2015

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Jahresabschluss 2015 der Bühler Innovations- und TechnologieZentrum GmbH Kenntnis und empfiehlt der Gesellschafterversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 nebst Lagebericht (und Anhang) der BITZ GmbH wird in der vorgelegten Fassung gebilligt und ist damit festgestellt.

2. Der Jahresverlust (Fehlbetrag) von 92.018,70 € wird von der Stadt als alleiniger Gesellschafterin getragen und in entsprechender Höhe ausgeglichen.
3. Der Gemeinderat weist die Mitglieder des Aufsichtsrates der BITZ GmbH an, den Jahresabschluss zum 31.12.2015 in der vorgelegten Fassung der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung zu empfehlen.
4. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.
5. Dem Aufsichtsrat der BITZ GmbH wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 5: Geschäftsführung der Bühler Innovations- und TechnologieZentrum GmbH; Abberufung und Bestellung des/der Geschäftsführer/s der Bühler Innovations- und TechnologieZentrum GmbH

Oberbürgermeister Schnurr bedankt sich bei den beiden ausscheidenden Geschäftsführern und bezeichnet sie als „Pioniere des BITZ“. Ihrem großartigen Engagement ist die positive Entwicklung des BITZ zu verdanken.

Vertreter aller Fraktionen schließen sich diesen Dankesworten an und sprechen von einer Erfolgsgeschichte sowie in Bezug auf die beiden von einem Glückfall.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat empfiehlt der Gesellschafterversammlung folgende Beschlüsse zu fassen:
 - Die Herren Reinhold Mesch und Gerhard Hurle werden zum Ablauf des 30. Juni 2016 als Geschäftsführer abberufen.
 - Herrn Jürgen Braun wird zum 01. Juli 2016 für fünf Jahre zum Geschäftsführer der Bühler Innovations- und Technologie-Zentrum GmbH bestellt.
2. Die Vertreter der Stadt Bühl im Aufsichtsrat haben bei der Vorberatung im Aufsichtsrat diesen Beschlussvorschlag zu beachten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

Anschließend bittet Oberbürgermeister Schnurr Herrn Mesch und Herrn Hurle nach vorne und überreicht ihnen zur Verabschiedung aus der Geschäftsführertätigkeit jeweils einen Geschenkkorb.

TOP 6: Vorbereitung: Konzept zur fachgerechten Nutzung des kleinen Waldhägenichsees

Oberbürgermeister Schnurr geht auf den Hintergrund in dieser Angelegenheit ein.

Frau Thévenot, Stadtentwicklung, stellt anschließend die verschiedenen Konzeptvarianten vor.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Hirn erklärt Herr Eller, Stadtentwicklung-Bauen-

Immobilien, dass eine Verbindung der beiden Seen auch deshalb nicht weiterverfolgt wird, weil sich hohe Kosten für den Bau einer Brücke ergeben würden.

Stadträtin Becker betont, dass man zwar auf dem richtigen Weg ist, dass man sich aber auch fragen muss, ob diese vorgesehenen Maßnahmen ausreichen. Sie denkt, dass es sich hier wirklich um das Minimum handelt.

Auch Stadtrat Dr. Rassek ist der Meinung, dass man längerfristig nicht um den Durchbruch vom Kleinen zum Großen Hägenichsee kommen wird. Er wirft auch die Frage in den Raum, ob man nicht den Stiftungszweck der Naturschutzstiftung Waldhagenich insoweit ändern kann, dass man an das Kapital herankommt, um hier sinnvolle Maßnahmen finanzieren zu können.

Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, dass man dieses Thema in der nächsten Stiftungsvorstandssitzung am 14. Juni 2016 behandeln kann.

Stadträtin Dr. Burget-Behm betont, dass der Beschlussvorschlag derzeit ausreichend und auch wirtschaftlich ist, weshalb sie Zustimmung zusichert.

Stadtrat Seifermann wiederholt Äußerungen seiner Vorredner, dass der Fischbestand deutlich reduziert werden muss. Er findet es sinnvoll, auf Dauer zwei Seen mit unterschiedlichen Entwicklungen zu belassen. Für den Moment sind jedoch diese Sofortmaßnahmen notwendig.

Stadtrat Nock sichert im Namen der FW-Fraktion Zustimmung zu den vorgeschlagenen Varianten zu. Man meint allerdings auch, wie Stadträtin Becker, dass die Windschneise möglicherweise nicht ausreicht.

Auf seine entsprechenden Äußerungen bestätigt Oberbürgermeister Schnurr, dass man zukünftig beide Seen an einen einzigen Verein verpachten möchte.

Auf Nachfrage von Stadtrat Nock hinsichtlich der Schaffung eines Kanals als Verbindung zwischen den beiden Seen antwortet Frau Thévenot, dass man dies mit den entsprechenden Behörden besprochen hat, dass aber der Kanal eine so große Dimension haben muss, dass es für den Moment zu teuer ist. Deshalb hat man das jetzt vorgeschlagene stufenweise Vorgehen favorisiert. Sollte es funktionieren, kann man die Seen weiterhin getrennt lassen, wenn nicht, muss man sehen, wie man weiter vorgeht.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung sofort mit der Durchführung der Variante 1.b (Reduktionsbefischung durch mindestens 4 Fangtage) und die Variante 2/1.a (Herstellung einer Windschneise im Südwesten) im Winterhalbjahr durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 7: Interkommunale Zusammenarbeit zwischen der Bühler Sportstätten GmbH und der Gemeinde Bühlertal

Herr Zimmer, Beteiligungsmanagement, geht auf die Vorlage ein und weist darauf hin, dass der Gemeinderat Bühlertal diese Zusammenarbeit einstimmig befürwortet hat.

Alle Fraktionsvorsitzenden sprechen sich ebenfalls für diese interkommunale Zusammenarbeit aus. Sie kommt in einem Vertrag über die Übernahme der Beaufsichtigung des Badebe-

triebs im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht im Bühlot-Bad Bühlertal zum Ausdruck.

Auf entsprechende Nachfrage geht Herr Zimmer auf die erforderliche berufliche Qualifikation des Badepersonals ein. Er stellt auch klar, dass gegebenenfalls das Bühlot-Bad Bühlertal geschlossen wird, wenn das Personal, z.B. aufgrund Krankheit, für beide Bäder nicht ausreicht.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt von der geplanten interkommunalen Zusammenarbeit zwischen der Bühler Sportstätten GmbH und der Gemeinde Bühlertal (Bühlot-Bad) und dem Vertrag über die Übernahme der Beaufsichtigung des Badebetriebs im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht im Bühlot-Bad Bühlertal zwischen der Gemeinde Bühlertal und der Bühler Sportstätten GmbH Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 8: Beteiligungsbericht 2012

Oberbürgermeister Schnurr und Herr Zimmer, Beteiligungsmanagement, betonen, dass auch die weiteren ausstehenden Beteiligungsberichte aus den Vorjahren noch in diesem Jahr nach und nach vorgelegt werden.

Stadträtin Zink-Ohnemus und Stadtrat Wäldele verlassen vorübergehend die Sitzung und nehmen an der Beschlussfassung über den nächsten Tagesordnungspunkt nicht teil.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger regt an, zukünftig, wenn möglich, positive Zahlen mitaufzunehmen, d.h. Rückflüsse von getätigten Investitionen aufzuzeigen, z.B. beim Zweckverband Gewerbe- park mit Regionalflyghafen Söllingen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Beteiligungsbericht 2012 Kenntnis.

TOP 9: Bebauungsplan „Fachmarktzentrum Cité - 1. Änderung“; Beteiligung der Nachbargemeinden, Behörden sowie der Träger öffentlicher Belange; Stellungnahme

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt den Oberbürgermeister zur Abgabe der im Sachverhalt der Gemeinderatsvorlage angegebenen Stellungnahme an die Stadtverwaltung Baden-Baden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (22 Ja-Stimmen)

TOP 10: Antrag auf Verlängerung der bergrechtlichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen zu gewerblichen Zwecken im Feld Rastatt-Lichtenau-Rheinau II, der Firma GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH, Anhörung; Stellungnahme

Oberbürgermeister Schnurr erläutert die Vorlage und betont, dass er hier eine ablehnende Stellungnahme abgeben möchte mit der Bitte, aussagekräftige und detaillierte Unterlagen vorzulegen.

Stadtrat Löschner verlässt vorübergehend die Sitzung und nimmt an der Beratung und Be-

schlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht teil.

Alle Fraktionsvorsitzenden schließen sich der Auffassung von Oberbürgermeister Schnurr an und betonen die Wichtigkeit des Trinkwasserschutzes.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger weist darüber hinaus auf die Gefahr des Anhebens des Bodens hin.

Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, dass man diesen Hinweis mitaufnehmen wird.

Beschluss:

Der Gemeinderat ermächtigt den Oberbürgermeister zur Abgabe der im Sachverhalt der Gemeinderatsvorlage angegebenen Stellungnahme an das Regierungspräsidium Freiburg bezüglich der Anhörung einer Verlängerung des Antrages der bergrechtlichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen der beantragenden Firma GDF SUEZ E&P Deutschland GmbH.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (23 Ja-Stimmen)

TOP 11: Aufnahme eines Darlehens für den Stadthaushalt bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

Vertreter aller Fraktionen unterstützen den Vorschlag der Verwaltung, auf eine 20-jährige Laufzeit bei 10-jähriger Zinsfestschreibung zu gehen. Dies ist aufgrund der derzeitigen finanziellen Situation der Stadt die richtige Alternative. Einmütig wird der geringe Zinssatz betont.

Frau Balaskas, Finanzen, stellt klar, dass innerhalb der ersten zehn Jahre keine Änderung möglich ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Aufnahme eines Darlehens in Gesamthöhe von 1.530.000 € bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Berlin, zu folgenden Konditionen:

Zinssatz:	0,41 % im Programm 208 (endgültige Festlegung erst bei Auszahlung)
Zinsfestschreibung:	10 Jahre (nicht veränderbar), bis Mai 2026
Tilgung:	36 gleich hohe Halbjahresraten von 42.500 € jährlich insgesamt 85.000 € (für 18 Jahre)
Fälligkeit der 1. Rate:	15.08.2018
Fälligkeit der letzten Rate:	15.02.2036
Laufzeiten:	20 Jahre, 2 Jahre tilgungsfrei, 18 Jahre Tilgung
Auszahlung:	100 %

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 12: Spenden und Zuwendungen an die Stadt Bühl von Januar bis März 2016

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die in der Anlage zur Gemeinderatsvorlage einzeln aufgeführten

Spenden / Zuwendungen gem. § 78 Abs. 4 GemO im Namen der Stadt Bühl an.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 13: Zustimmung zur Wahl des Abteilungskommandanten und des stellvertretenden Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bühl, Abteilung Balzhofen

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Wahl von Herrn Matthias Krampfert zum Abteilungskommandanten und Herrn Michael Hofmann zum stellvertretenden Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Bühl, Abteilung Balzhofen, zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

TOP 14: Stadtgartenbrunnen; Sachstandsbericht

Oberbürgermeister Schnurr erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt auf Wunsch der FDP-Fraktion aufgenommen wurde. Er erinnert daran, dass der Gemeinderat im März 2015 beschlossen hat, dass der Stadtgartenbrunnen in der derzeitigen Form wiederhergestellt werden soll, d.h. einer Komplettsanierung unterzogen werden soll. In den Jahren 2015 und 2016 sollten die Finanzmittel bereitgestellt werden, was leider nicht möglich war. Die Maßnahme ist jedoch weiterhin in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen.

Anschließend gibt Herr Eller, Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, einen Sachstandsbericht zu der Thematik. In der Diskussion geht es um die Initiative eines Bürgers, Geld für den Stadtgartenbrunnen zu sammeln.

Stadtrat Dr. Rassek ist der Meinung, dass man durch geeignete Werbemaßnahmen sicherlich der Bürgerschaft die Sinnhaftigkeit dieses Denkmals klarmachen kann, so dass sie auch bereit ist, dafür zu spenden.

Oberbürgermeister Schnurr erklärt, dass man in den Sommerwochen „After Work-Partys“ im Becken des Stadtgartenbrunnens plant, so dass er auch auf diese Weise mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung rückt.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Ehinger antwortet Frau Bergmaier, Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht, dass das Becken keinen Schaden durch diese After Work-Partys nehmen wird, weil dafür zunächst ein Boden aufgebracht wird.

Stadtrat Seifermann sieht die Stadt auf jeden Fall in der Pflicht, den Stadtgartenbrunnen zu erhalten.

Stadträtin Dr. Burget-Behm betont, dass es nicht um das Denkmal an sich geht, dessen Erhalt unbestritten ist. Vielmehr sollte nochmals darüber diskutiert werden, ob es für die Brunnenanlage andere Möglichkeiten gibt angesichts der hohen Sanierungskosten von über 500.000 Euro.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass nur das untere Becken nicht denkmalgeschützt ist, wohl aber die oberen Becken. Er sagt jedoch zu, dass man die ganze Angelegenheit nochmals aufbereitet, auch hinsichtlich der Kosten, so dass man nochmals darüber diskutieren kann.

Stadtrat Grißtede schlägt ein Crowdfunding Projekt vor, um auf diese Weise an Spendengelder zu kommen. Auch er ist der Meinung, dass man nochmals über die Gesamtplanung an-

gesichts der hohen Kosten und der finanziellen Situation der Stadt nachdenken muss.

Oberbürgermeister Schnurr betont, dass nicht nur der betroffene Bürger weiter einbezogen wird, sondern man möchte darüber hinaus auch die Bürgerbeteiligung intensivieren. Gerne wird man deshalb die Bürger zu einer Aussprache einladen, wenn man alternative Planungen hat.

Stadtrat Nagel betont, dass der betroffene Bürger den geistigen Impuls gegeben hat und dass man es ihm zu verdanken hat, dass der Stadtgarten wieder mehr ins Blickfeld gerückt ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

TOP 15: Berichte und Anfragen

Bekanntgaben des Oberbürgermeisters

Termine

Die Einladungen für den Gemeinderat auf Rädern am 1. Juni 2016 und für die Klausurtagung am 10./11. Juni 2016 liegen aus.

Aufgabenbeschreibung Asylsachbearbeitung

Zurückgehend auf den Wunsch von Stadtrat Dr. Rassek in den Haushaltsberatungen am 18.01.2016 liegt ein Bericht zum Sachstand Ausländerangelegenheiten, Flüchtlingsunterbringung sowie Verfahrenskosten und Arbeitsanfall in der Ausländerbehörde aus.

Entwurf Bundesverkehrswegeplan 2030 und Umweltbericht; Stellungnahme

Am 21.03.2016 wurde die Stadt Bühl informiert, dass der Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030 und Umweltbericht erstellt wurde und erstmals eine Öffentlichkeitsbeteiligung und eine Beteiligung der Behörden ermöglicht wird. Die Presse wies auf die Öffentlichkeitsbeteiligung hin. Aufgrund des engen Zeitrahmens, mit der Abgabe einer Stellungnahme bis zum 27.04.2016, wurde mit Schreiben vom 25.04.2016 auf die Verkehrszunahme der B3 neu, gerade im Hinblick auf den Lückenschluss bei Sinzheim bis Baden-Baden, hingewiesen und die dringende Aufnahme der Ertüchtigung der Kreuzungen, insbesondere bei den Firmen LuK und Bosch, eingefordert.

Bühler Tafel

Stadtrat Jäckel erklärt, dass man sich in der FDP-Fraktion Sorge um die Entwicklung der Bühler Tafel macht. Er bittet die Verwaltungsspitze, sich für Lösungen einzusetzen, evtl. kann man das Thema auch in einer nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung behandeln.

Oberbürgermeister Schnurr betont, dass man sich bereits für die Sache einsetzt und sagt zu, dass man in der nächsten Sitzung darüber berichten wird.

Luftmessungen

Stadtrat Dr. Rassek weist auf seinen schon einmal geäußerten Wunsch hin, in der Innenstadt Messungen über die Luftbelastung bei beidseitigen Stauungen zu machen.

Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, dass man diesen Vorschlag aufgreifen und ihm wieder berichten wird, insbesondere darüber, wer solche Messungen durchführen kann und was es kostet.

Bolzplätze

Oberbürgermeister Schnurr sagt Stadtrat Fallert zu, dass man schauen wird, das fehlende Tornetz auf dem Bolzplatz in der Beethovenstraße zu ersetzen.

Mülltransport

Oberbürgermeister Schnurr bestätigt Stadträtin Dr. Burget-Behm, dass im Zusammenhang mit der Errichtung des Wertstoffhofes in Bühl die Müllumladestation geschlossen wird. Der Hausmüll wird also direkt nach Gaggenau-Oberweier gefahren, bevor er dann zur Verbrennung nach Freiburg gefahren wird.

Schwarzwaldbad

Herr Zimmer, Beteiligungsmanagement, verneint die Frage von Stadträtin Dr. Wendenburg, ob man nicht wieder die 50er-Blocks einführen könnte, und verweist darauf, dass man auch z.B. zwei 20er-Blocks kaufen kann, um nicht bei reger Nutzung recht häufig Eintritte kaufen zu müssen.

Wirtschaftsförderung

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Kohler antwortet Frau Bergmaier, Wirtschafts- und Strukturförderung, dass der erste regelmäßige Bericht der Wirtschaftsförderung noch vor der Sommerpause geplant ist.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Reinhard Renner

